

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

Donnerstag den 22. Februar 1872.

(75)

Nr. 109.

Rundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkassa in Laibach ist eine Kasse Directorsstelle in der VII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage von 3000 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kasse- und Verrechnungsvorschriften, dann unter Angabe der Verwandtschafts-Verhältnisse mit Beamten der Landeshauptkassa oder der Finanz-Direction

binnen vier Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 9. Februar 1872.

k. k. Finanz-Direction.

(74—1)

Nr. 606.

Concurs.

In der Pfarre Zauchen ist die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr. aus der Egger Bezirkskassa in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer Diplomirung, ihres sitt-

lichen Verhaltens und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme längstens

bis 6. März d. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Februar 1872.

(77)

1540.

Diurnistenaufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg werden 2 Diurnisten mit einem Taggelde pr. 1 fl., 1 Diurnist mit einem Taggelde pr. 90 kr. und 1 Diurnist mit einem Taggelde von 80 kr. so gleich aufgenommen.

Bewerber um obige Posten wollen sich dem Gerichtsvorsteher entweder persönlich vorstellen, oder ihre Gesuche

binnen acht Tagen

hierher vorlegen.

k. k. Bezirksgericht Marburg, am 19. Februar 1872.

(64—2)

Nr. 289.

Edict.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth befinden sich aus der Untersuchung gegen Aloisia Bucar aus Zalovic und Mitschuldige die nachstehend ver-

zeichneten Effecten in Verwahrung, welche auf den Jahrmärkten zu St. Margarethen, heil. Dreifaltigkeit, Gurkfeld, Laß bei Lichtenwald, Rudolfswerth, Töplitz und Bucka im Laufe des Frühjahres 1871 unbekanntem Eigenthümern entwendet wurden, welche hiemit aufgefordert werden, sich

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung hierorts zu melden und ihr Recht auf diese Effecten nachzuweisen, widrigens die Leßtern versteigert und der Kaufpreis bei dem gefertigten Strafgerichte aufbehalten werden wird.

Verzeichniß der Effecten:

- 1 Stück braunen Doppelbarbent's,
- 1 Stück gestreiften Baumwollstoffes,
- 1 Stück braun carrirten Barbent,
- 1 Stück gestreiften dunklen Baumwollhosenstoffes,
- 1 Lilakambrik mit grünen Blümlein,
- 1 Paar Kinderschuhe, auf den Zehen mit Blechbeschlag,
- 4 gleiche Stücke Weberzeug, braun gestreift,
- 2 blaue, weißgeblünte Baumwolltüchel,
- 2 Stück Pfundsohlen.

Rudolfswerth, am 30. Jänner 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

(290—2)

Nr. 102.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Matthäus Knapic von Tacen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten, im Grundbuche Ratschach sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen Grundentlastungs- und Steuerrückstandes per 126 fl. 85 1/2 kr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. Jänner 1872.

(302—2)

Nr. 5859.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Jalen die executive Feilbietung der der Marjana Perko von Kofric gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gist Kofric sub Ref.-Nr. 142, Einl.-Nr. 769 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

11. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. December 1871.

(292—2)

Nr. 22.122.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Baudel von Verch gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auereberg, Urb.-Nr. 378, vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. December 1871.

(287—2)

Nr. 20.456.

Reassumirung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Erbsinteressenten nach der verstorbenen Katharina Skerjanc von Sadinovas bekannt gegeben, daß Jakob Ureçar durch Herrn Dr. Wosche

gegen die Verlassmasse der verstorbenen Katharina Skerjanc, verwitwet gewesenen Ureçar, um Reassumirung der Verhandlung über die Klage vom Bescheid ddo. 6. October 1871, Z. 4876, pcto. Lebensunterhaltes c. s. c. eingereicht habe, worüber die Tagsatzung auf den

8. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und daß der benannten Verlassmasse der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Munda als Curator aufgestellt worden ist, mit welchem die eingebrachte Rechtssache durchgeführt wird und welchem auch die bezüglichen Verständigungen zugestellt werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. November 1871.

(350—2)

Nr. 5878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Gerzino von Großotof die exec. Versteigerung der dem Anton Sirdo von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. und 2570 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 972 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 10 ad Pfarrgilt Prenowik bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. Februar 1872.

(317—2)

Nr. 4754.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peterlin von Srobotnik, durch Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee, die Relicitation der von der Margaretha Germ von Zagorica erstandenen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref.-Nr. 34 vorkommenden, zu Zagorica Nr. 6 liegenden, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, vormalig der Maria Germ gehörigen Realität wegen Nichterhaltung der Feilbietungs-Bedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß obgenannte Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 15. September 1871.

(311—2)

Nr. 5911.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Breznig in Pettau, als Cessionarin des Peter Bahor von Quasiba, durch Dr. Breznig in Pettau die exec. Feilbietung der dem Jakob Paulešij von Brezje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Ref.-Nr. 144, Urb.-Nr. 116 eingetragenen Realität wegen schuldbigen 349 fl. 65 kr. c. s. c., im gerichtlichen Schätzungswerthe von 650 fl., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

13. März

12. April und

14. Mai 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. October 1871.